

Die

1. Griesheimer Carneval Gesellschaft

Mitglied im Bund deutscher Carneval

berichtet:

„Olympiade der Narretei“

- Glanzvolle Kampagne 1972 -

**Festliche Ehrensenatsfeier — zwei hervorragende Bälle — großartige Prunk-Fremdensitzung
stimmungsvoller Kräppelkaffee**

Viel vorgenommen hatte sich die G.C.G. — Karnevalisten für die Kampagne 1972. Am Anfang von einigen sicherlich mit Skepsis angesehen, stellt sich nun bei der Schlußbetrachtung heraus, daß man sich nicht zu viel vorgenommen hatte. Von vier Vereinen wurden in der extrem kurzen Kampagne 1972 zehn karnevalistische Veranstaltungen dargeboten. Allein die G.C.G. trat in diesen närrischen Tagen mit vier Großveranstaltungen an die Öffentlichkeit. Erschwerend kam für uns noch hinzu, daß unsere Darbietungen begannen, als die anderen Vereine mit insgesamt sechs Sitzungen ihr Soll bereits erfüllt hatten und nur noch zwei närrische Wochenenden zur Verfügung standen. Doch alle Mühe und Arbeit hatte sich gelohnt und bei sämtlichen Veranstaltungen hatten wir ein ausverkauftes Haus. Wenn der Griesheimer Anzeiger in seinem Bericht über den 1. Ball schreibt: „Zweifelhafte wäre der 1. G.C.G. in Sapporo olympisches Gold zuteil geworden“, dann kann man dies rückblickend ohne Übertreibung dahingehend erweitern, daß man sagt — der G.C.G. wären bei einem olympischen Wettstreit 1972 vier Goldmedaillen sicher gewesen.

Die Overtüre für uns war die Ehrensenatsfeier. Wie all die Jahre seither, fand diese Feier zu Ehren des Senats wiederum in sehr festlichem Rahmen statt. Der offizielle Teil wur-

de, im Gegensatz zu früher, wesentlich straffer gefaßt und so konnte man bereits nach 45 Minuten zum gemütlichen unterhaltenden Teil übergehen. Nach kurzen, aber sehr herzlichen Begrüßungsworten von Ehrensenatspräsident Willi Johann und Sitzungspräsident Jürgen Schupp, stellte W. Johann zur allgemeinen Überraschung den weithin bekannten und beliebten Bonner Politiker und Minister a. D. Dr. Bruno Heck als neuen G.C.G.-Senator vor. Durch das Ministerium erhielten sodann die Senatoren den Orden der Kampagne 1972. Bei einem Glas Sekt, zu dem sich alle Senatoren auf der Bühne versammelt hatten, sprach der Sitzungspräsident dem Ehrensenat im Namen des Vereins den tiefempfundenen Dank für die wohlwollende Unterstützung aus.

Die Schlott-Garde, die zahlenmäßig verstärkt und in schmucken Uniformen, zu Beginn der Feier im Saal Aufstellung genommen hatte, wurde traditionsgemäß von den Ehrenkommandeuren Lilo Schupp und Hans Bentz, assistiert von dem Chef der Staatskanzlei, Heinz Rauschkolb, und dem Ordenskanzler Peter Wicht, anschließend mit dem Hausorden dekoriert.

Eine besondere Ehrung hatten sich die Verantwortlichen bis zum Schluß aufgehoben. Erstmals in der Vereinsgeschichte



1. G.C.G. wurde die goldene Ehrennadel verliehen. Aufgrund eines einstimmig gefaßten Beschlusses des Präsidiums werden die Leiterin der Tanzgruppe, Kätha Wicht, der Leiter „Bestinos“, Willi Best, und die Mitglieder der „Besti-“ Gisela Münch, Arthur Engel, Georg Funk, Heinrich Wink, Helmut Höhl, Willi Nothnagel und Werner Schecker der höchsten Auszeichnung des Vereins bedacht.

Das anschließende bunte Unterhaltungsprogramm hatte natürlich eigens den von Südfunk Stuttgart bekannten Conferancier Fred van Geez verpflichtet. In gekonnter Manier führte er durch das von unseren Aktiven bestrittenen Programm. : Akkordeonsoli und humoristische Darbietungen rundete er mit van Geez diesen unterhaltenden Teil ab, leitete über zu dem kleinen Imbiß und gab den „Terry's“ das Zeichen, die „G.C.G.-Familie“ mit beschwingter Musik zu unterhalten und zum Tanz aufzufordern.

Am diesem Abend hatte praktisch die G.C.G.-Fastnacht 1972 begonnen und es wurden gleichzeitig Richtlinien für das kommende Jahr gezogen. Die Overtüre, voller Harmonie, war prächtig und klang erst in den frühen Stunden des nächsten Tages aus.

Am 5. Februar hieß es dann „Vorhang auf zum G.C.G.-Ball“ der geschmackvoll und dezent in den Farben der von Hermann Jäger entworfene Bühne – dafür den ersten Applaus am Abend. Mit dem ersten Ton des Narrhalla-Marsches war um 19.11 Uhr und schon marschierte die Garde in den Saal – stattliche junge Männer in rotem Uniformrock und schwarzen Fellmützen und 26 hübsche junge Mädchen in reizenden, leuchtend roten Minikleidchen mit weißem Pelzcape und als Ergänzung weiße Federhüte. In blaue Samtmäntel gekleidet folgten ihnen blumenwerfend das Komitee. Großartig der Anblick dieser karnevalistischen Heerscharen. In diesem Stil, so bunt und bunt und wie mit der Präzision eines Uhrwerks lief nun ein knapp fünfstündiges Programm über die Bühne, welches von Höhepunkt zu Höhepunkt eilte.

Kätha Wicht hatte ihre Garde hervorragend eingestellt. Nicht nur der Tanz, sondern Tanz und Show stand bei Kätha Wicht und ihren „Go-Go-Girls“ in diesem Jahr im Vordergrund; eine ganz ausgezeichnete Idee von Kätha war ohne Zweifel „Trödler Abraham“ mit Heinrich Merker.

Die Bestinos knüpften an ihre großartigen Leistungen, die sie schon immer zeigten an und brachten in diesem Jahr sehr schwungvolle Lieder, die genau so das Dakapo herausforderten, wie „Trödler Abraham“ und natürlich unser Kurt Göbel mit seinen Stimmungsliedern. „Junge Mädchen in en Sack voll Flöh“ und „die Griesemer Männer sind wunderbar“. Als er dann noch „unser Griesem zwischen Darmstadt und dem Rhein“ anstimmte, wollte der Beifall kein Ende mehr nehmen.

ihrem Namen als Ehrenmitglied... Gisela Münch und Georg Funk unter Leitung von Willi Best auch in diesem Jahr wieder alle Ehre. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte das Auditorium ihrem brilliantem Vortrag.

In einem ganz neuen Stil zeigte sich Marion Wicht. Ihre ansprechenden Lieder „Und ich fand eine Hand“, „Akropolis adieu“ und „Ja, der Eiffelturm“ wurden von der Garde mit tänzerischer Grazie untermalt und selbst Marion fügte sich in den Gesangspausen hervorragend in die Schrittkombinationen ein.

Zwischen all diesen Gesangs- und Tanzvorträgen natürlich Witz und Humor aus der Bütt. Der Starbüttenvortrag der Kampagne 1972 war fraglos die Zwiegesprächsaufführung mit Heinrich Merker und Gerhard Münch. Was hier an Worten und Gestik geboten wurde, war absolute Spitzenklasse. Herzhaftes Lachen forderten auch Erna Bernius und Hannelore Gerhardt mit ihrem Treppenhaustratsch heraus.

Darüberhinaus wurden bei den verschiedenen Veranstaltungen noch glanzvolle Einzelvorträge geboten, die jeder für sich einen Höhepunkt darstellten und die Narrhalla oftmals ins Wanken brachte. Ob es unser Gerhard Münch als schneller Feuerwehrmann der Welt war, ob es unsere Freunde vom Darmstädter Carneval Club, Wendelin Huthmann und Heiko Thomas, ob unser Ehrenmützenträger Karl Bernius, ob Gerold Linnert vom Weiterstädter Karnevalverein, ob Herbert Daller aus Eberstadt oder ob K. Wilke von der TSG Darmstadt. Alle waren sie Asse in der Bütt und manches Zwerchfell schmerzte noch Tage danach, weil ihre ohne Unterbrechung abgefeuerten Gags zum ständigen Lachen herausforderten.

Mit der Pünktlichkeit und Exaktheit, mit der der Ball am Montag begonnen hatte, abließ und beendet wurde, so verliefen sämtliche Veranstaltungen bis hin zum Kräppelkaffee am Fastnacht-Dienstag.

Abschluß bei den beiden Bällen, der Prunkfremdensitz und beim Kräppelkaffee war das musikalisch tänzerische Finale in Gestalt eines Galaabends im „Grandhotel Germania“. Arrangiert und geleitet von Kätha Wicht und Willi Best spielte sich vor der Kulisse einer Hotelrezeption unter dem strengen Blicken des Empfangs-Chefs Johannes Knarr ein rauschendes Fest mit Musik und Tanz ab und ein gelungener karnevalistischer Abend bzw. Nachmittag kündigte sein Ende an. Zu den Klängen des umgetexteten Boccaccio-Marsches versammelten sich noch einmal alle Mitwirkende auf der Bühne und unter Konfettiregen, Luftschlangenvorhang und niederschwebende Luftballons verabschiedete man sich für die nächste Veranstaltung bzw. am Dienstag hieß es das für alle: „Auf Wiedersehen in der Kampagne 1973“

Nachfeier am Mittwoch, den 10. Mai

Aus alter Tradition werden wir nach Beendigung der hervorragend gelungenen Kampagne wieder eine Nachfeier abhalten. Zu dieser Feier sind alle aktiven Mitwirkenden und Mitarbeiter schon heute herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet im kleinen Saal unseres Vereinslokals statt. An diesem Abend werden wir auch die Dias der letzten Kampagne und einige Filme zu sehen bekommen.

Sommernachtsfest der Schlott-Garde

Wie in den vergangenen Jahren wird auch dieses Jahr wieder ein Sommernachtsfest von unserer Garde veranstaltet. Diese fröhliche Runde soll am 24. Juni bei dem Gardekommandeur Friedel Rauschkolb stattfinden.

Der 11. 11. 1972

Die Karnevalseröffnung für die Kampagne 1973 wird, in etwas abgewandelter Form, auch in diesem Jahr wieder gefeiert. Wir wollen an diesem Abend unserem Nachwuchs Gelegenheit geben sich vorzustellen.

Daher schon heute mit den Vorbereitungen für einen Auftritt beginnen und sich etwas Hübsches und Originelles einfallen lassen. Jeder, der glaubt, zu diesem Abend etwas beitragen zu können, sollte diese Gelegenheit beim Schopf ergreifen und mutig die Bretter besteigen. Wir kommen zu gegebener Zeit noch einmal auf dieses Thema zurück.